

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **126 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Im roten Schatten. Von Harald von Koenigswald. Bechtle Verlag, Eßlingen am Neckar.

Ein eindrücklicher Bildbericht über Ostdeutschland, der die überall in Erscheinung tretende kommunistische Propaganda sichtbar werden läßt, das Auseinanderleben der beiden Deutschland an vielen Dingen des Alltags ausdrückt, Frauen, Männer und Kinder beim Marschieren mit Gewehr, Fahnen, Spruchbändern zeigt – alles unter dem roten Schatten. Und trotzdem gab es einen 17. Juni 1953! WM

ZEITSCHRIFTEN

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure

Nr. 4, Dezember 1959

«Die Panzer-Stahlfachwerkbrücke von Payerne»

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für das große Défilé 1959 des 1. AK erstellte die Mot.Sap.Kp. II/21 eine Brücke von 50 Tonnen Tragfähigkeit aus Ordonnanzmaterial über die Broye.

Der durch Skizzen und Photographien reich illustrierte Bericht des Kp.Kdt. umfaßt:

- die Vorarbeiten
- das Projekt
- den Bauvorgang
- die Belastungsprobe
- den Verkehr über die Brücke
- den Ausbau.

Auch hier erwies sich eine gut durchdachte Organisation der Arbeit als wichtige Voraussetzung für gutes Gelingen.

«Der Kugelbunker in der Feldbefestigung»

Ein kurzer historischer Rückblick über Feldbefestigung allgemein, die Bewertung von Schutzbauten im heutigen Zeitpunkt, technische Angaben und die Darlegung von Versuchsergebnissen führen zur Aufzählung folgender Vorteile des Kugelbunkers:

1. Geringer Material- und Arbeitsaufwand; fabrikmäßige, billige Massenfertigung der Einzelteile, billige Lagerung und Wartung.
2. Größtmögliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Waffenwirkungen und gegen Überrollen von Panzern.
3. Möglichkeit der Rundumverteidigung und Anschluß an ein Grabensystem.
4. Gute Tarnmöglichkeit.
5. Sofortiger Schutz auch gegen Witterungseinflüsse.
6. Sitz- und Schlafmöglichkeit.
7. Heizbarkeit.
8. Beweglicher Einsatz, je nach Verteidigungslage.

«Über die Verkehrsregelung in der Armee»

Der Verfasser gibt einen interessanten Überblick über die Aufgaben des Verkehrs-Offiziers einer Territorialzone. Ste.

«Ziviler Bevölkerungsschutz – ZB», Monatszeitschrift, herausgegeben im Auftrag des Bundesministeriums des Innern vom deutschen Bundesluftschutzverband.

Diese empfehlenswerte Zeitschrift setzt sich zur Aufgabe, die ganze Thematik und alle Erscheinungsformen des Zivilschutzes aufzugreifen und zu interpretieren. Sie hat bereits Beachtung und Anerkennung bei den Regierungen vieler Staaten, bei Parlamentariern und den verschiedensten Stellen und Organisationen des Zivilschutzes im In- und Ausland gefunden.

«... Keine der großen Aufgaben kann aber gelingen und keine Schutzvorkehrung ihre Bewährungsprobe im Ernstfall bestehen, wenn nicht auch jeder Bürger für sich und die ihm Anvertrauten Vorsorge trifft und sich der Wichtigkeit des Selbstschutzes bewußt ist; denn dem Selbstschutz fällt in der ersten Stunde der Gefahr und Not die vordringlichste Aufgabe zu: menschliches Leben zu schützen, zu retten und zu erhalten.» (Abschnitt aus einem Artikel «Nato gibt Auskunft»). St.

Zivilschutz. Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn

Diese «Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz für Schutz und Betreuung der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen» erscheint unter der Redaktion von Major H. Alboth in einem neuen Gewand. Sie vermittelt in Wort und Bild wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse aus dem Gebiet des Zivilschutzes, wobei insbesondere die Schutzmöglichkeiten gegen Atomwaffen interessant behandelt werden. Den Beziehungen zwischen Armee und Zivilschutz wird alle Aufmerksamkeit gewidmet.

Im Maiheft verdient ein Erfahrungsbericht aus den Bombardierungstagen Deutschlands während des Zweiten Weltkrieges besondere Beachtung, weil er die klare Konsequenz zieht: «Wir können uns schützen — wenn wir uns schützen wollen und rechtzeitig schützen lernen.»

Der Zivilschutz ist ein entscheidender Bestandteil unserer Landesverteidigung. Die Armee besitzt alles Interesse, daß der Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefährdung aus der Luft und durch Kernwaffen im maximalen Rahmen vorbereitet wird. Die Zeitschrift «Zivilschutz» verdient deshalb volle Beachtung und anerkennende Würdigung aller militärisch Verantwortlichen. U.

Beilage: «Die Schlacht um Riga»

Die «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» ist in der angenehmen Lage, sämtlichen Abonnenten die interessante kriegswissenschaftliche Arbeit «Die Schlacht um Riga 1917» von Herrn Oberst *W. Volkart*, mit diesem Heft zusätzlich abzugeben. Der Druck dieser wertvollen Arbeit wurde in verdankenswerter Weise ermöglicht durch Beiträge des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Mathematisch-militärischen Gesellschaft Zürich und der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen, Grad- und Adreßänderungen:

Huber & Co. AG, Abteilung ASMZ, Frauenfeld, Telefon (054) 7 37 37
Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 12.—, Einzelnummer Fr. 1.30

Ausland (unter frankiertem Streifband) Fr. 13.50